I. N. 152.371

Lieber Jacques,

Ich sage Dir
wärmsten Dank für
die in Deinem und
der ganzen Familie
Namen mir zugesendeten
Glückwünsche. Anerkennung
in den Journalen zu erwar-
ten hatte ich nicht, und sie war
dem Lenz auch nicht zu Theil.
Nun könnten Sie mich doch
jetzt loben, nachdem

sie mich sehr verstimmt.
Hätte nicht Professor
Benedikt mir einen
Gratulation des „Deutsch."
Centralvereins zugebracht
mein Name wäre gar
nicht genannt worden,
Jetzt da ich nicht, um
mich zu erfreuen den
Justizminister die Worte
in den Mund gelegt, die
in Deinem Briefe ent-
halten sind, das besitzt er
in vollem Maße das, was
den Wiener Journalisten
völlig mangelt.

Warum schreibst

du nur nichts über den
Stand deiner Angele-
genheit?

Mit Vergnügen
ersah ich aus einem
Schreiben Emma's, daß Dei-
ne Kinderchen wieder
wohl sind.

Hoffend, daß Deine
Begnadigung baldigst er-
folgen werde, bleibe
ich mit herzlichsten
Grüßen an Dich
die liebe Rosa und
die lieben Kinderchen

Dein getreuer
Onkel
Adolph

Enzersdorf 24/1 90